

**Produktion:** Fabriktheater Rote Fabrik Zürich



## INKUBATOR: Plattform für Kurzstücke

19 & 20 JANUAR 2018, 19.30 Uhr

Bühnenschaffende aus allen Sparten, sowohl etablierte Künstler\*innen als auch Greenhorns, erhalten beim INKUBATOR die Möglichkeit, ein bühnenreifes maximal 12 minütiges Kurzstück zu erarbeiten und erstmalig vor einem Publikum aufzuführen. Tanz, Theater, Performance, leise, laut, schockierend – alles ist erlaubt. Es ist DIE Gelegenheit, auf sich aufmerksam zu machen, ohne gleich an Vermarktung denken zu müssen.

Heute werden alle sieben Kurzstücke nacheinander – mit einer Pause – gezeigt! Der Abend dauert ca. 120 Minuten. Weitere Informationen zu den einzelnen Stücken und die Reihenfolge finden sich auf den nächsten Seiten.

Herzlich Willkommen zur dritten Ausgabe INKUBATOR und viel Vergnügen!

### 1 MADDOCK MANIFEST

Benjamin Burger recherchiert seit einem Jahr über das «Maddock Manifest». In dieser Soloperformance bereitet er die seltsamen Ereignisse rund um diese Schrift und seinem Verfasser dokumentarisch und persönlich auf. Welche Wirkung hat das Dokument auf seine eigene künstlerische Arbeit und welche Rolle nimmt er selbst in dessen Historie ein?

**Von und mit:** Benjamin Burger

**Oeil extérieur:** Dimitri Stapfer, Sabina Aeschlimann

### 2 VOLCANO

Natascha Moschini und Marie Popall verbindet das Interesse an Erfahrungen der Brüchigkeit, die das Verhältnis zwischen Intimität und Öffentlichkeit eines menschlichen Körpers durchleuchten. In ihrer Arbeit für den Inkubator '18 erkunden sie ihr persönliches Verhältnis zum Begriff der Potenz.

Moschini/Popall provozieren, durch die Setzung einer Katastrophe, die Geographien einer Verletzlichkeit — *volcano*.

**Konzept und Performance:** Moschini/Popall

**Sound:** Rolf Laureijs

### 3 NUMBERS

Eigene Ticks und unangenehme Angewohnheiten kommen in unserem strukturierten Alltag nur noch selten vor.

Gute wie schlechte Ticks haben eins gemeinsam, dass wir sie alle in uns tragen und sie raus möchten. In dem Kurzstück Numbers geht es einerseits um die Akzeptanz dieser Ticks, aber auch um die Verletzlichkeit, die diese mit sich bringt.

**Konzept/Choreografie:** Jelena Jenal

**Musik:** Lady Leshurr

## 4 ICH DICH, WIR DIE ANDEREN

Ich kenne dich. Ich habe viel über dich gelesen, du stehst in allen Zeitungen. Alle reden von dir, wir haben eine Meinung über dich. Ich sehe dich und weiss, wer du bist: Flüchtling.

2016 haben der Journalist Henning Sußebach und der aus Syrien geflüchtete Mathematikstudent Amir Baitar ihre Erfahrungen im Zusammenleben veröffentlicht. Inspiriert von ihrem Buch „Unter einem Dach“ stellen 1visible die Frage nach dem Ich, dem Du und dem Wir.

**Mit:** Urs Humbel, Patrick B. Yogarajan

**Regie:** Beren Tuna

**Dramaturgische Beratung:** Christin Glauser

\*\*\*\*\*PAUSE\*\*\*\*\*

\*\*\*

## 5 FISH OUT OF WATER

Eine Tanzperformance, die mit unserem Verlangen nach Kontrolle und dem Moment des Sicherheitsverlustes spielt.

**Choreografie:** Mirjam Gurtner

**Kreation/Tanz:**

Freitag: Sophie Arstall, Christopher Owen, Mirjam Gurtner

Samstag: Christopher Owen, Mirjam Gurtner

**Musik:** Time to Go - Franck Zaragoza/Ocoeur

## 6 DER HORROR DES ANDEREN IN MIR

Die Gruppe setzt am Übergang vom Ich zur Umwelt an und macht sich an die Kategorisierung der Wirklichkeit. Schreibgeräte, Südfrüchte, Araneae. Die Dinge sind überall. Drinnen ist es immer am schönsten.

Marcus Rehberger, Thomas Giger, Fabrizio Di Salvo, Benjamin Mathis

## 7 MMMH?!

**Konzept:** Jenna Hendry

**Tanz:** Paola Madrid, Balász Posgay, Paola di Bella.

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

**Coaches:** Meret Schlegel, Andreas Storm, Nils Torpus

**Technik:** Anutoshen M. Hüer